



Odessa Classics
in Bern

Montag, 5. März 2018
19.30 Uhr

Yehudi Menuhin Forum
Helvetiaplatz 6
3005 Bern



Myroslava Kotorovich
Violine

Alexey Botvinov
Klavier

Christina Daletskaja
Mezzosopran

Walter Prossnitz
Klavier



Tickets:
Fr. 40/30
50% Ermässigung für
SchülerInnen, Studierende
und KulturLEGI

Vorverkauf:
shop.menuhinforum.ch /
tel, 079 558 85 78 /
im Alpinen Museum
(Helvetiaplatz 4)

www.menuhinforum.ch



PROGRAMM

ALEXEY BOTVINOV – KLAVIER

Sergei W. Rachmaninow
4 Präludien
“Elegie”

Alemdar S. Karamanow
“Night Prayer”

CHRISTINA DALETSKA – MEZZOSOPRAN
WALTER PROSSNITZ – KLAVIER

Romanzen von
Johannes Brahms und Walter Furtwängler

Myroslaw M. Skoryk
“3 Wedding Songs”

MYROSLAVA KOTOROVICH – VIOLINE
ALEXEY BOTVINOV – KLAVIER

Walentyn W. Sylwestrow
“Songs without Words”

César Franck
Sonate



Odessa, die "Perle am Schwarzen Meer", lädt vom **1. – 10. Juni 2018 zum 4. Internationalen Musikfestival Odessa Classics** ein, welches sich mit erstklassigen nationalen und internationalen Musikerinnen und Musikern wie Daniel Hope, Antonio Menesis u.a. bereits im Kreis der wichtigen Musikfestivals in Europa etabliert hat.

In diesem Jahr werden die Konzerte nicht nur in der Philharmonie Odessa, sondern auch im weltberühmten Opernhaus der Stadt – einem der schönsten Opernhäuser weltweit – und einem Open-Air-Konzert bei der ebenso weltbekannten Potemkin'schen Treppe stattfinden. Ergänzt werden die grossen Konzerte durch Ausstellungen, Weltmusik-Konzerte u.a.m.

Der Pianist Alexey Botvinov ist der Gründer und musikalische Direktor von **Odessa Classics**, der mit dem Konzert in Bern "Appetit" auf den Besuch des Festivals im Juni machen will.

Warum ein Konzert in Verbindung mit **Odessa Classics** in Bern? Der Verein legato Bern–Odessa fördert seit 2000 den kulturellen Austausch zwischen den beiden Städten, wobei bisher die Musikschule Konservatorium Bern mit der Spezialmusikschule Stoljarsky Odessa im Zentrum steht, der bereits hunderten junger Musizierender den gegenseitigen Austausch ermöglichte. Als weitere wichtige Institution unterstützt die Ukrainische Gesellschaft in der Schweiz das Konzert. Es ist das Ziel, den Kulturaustausch zwischen Bern und Odessa noch weiter auszubauen.

Patronat und Ehrengast: Maxim Stepanov, Gouverneur der Region Odessa

Alexey Botvinov – Klavier

Alexey Botvinov wurde in Odessa geboren, wo er seine musikalischen Studien bei Prof. S. L. Mogilevskaya begann und später am Konservatorium dieser Stadt bei Prof. A.A. Kardaschow fortführte. Im Alter von 19 Jahren gewann er 1983 als jüngster Teilnehmer den Allunions-Rachmaninow-Wettbewerb in Moskau und wurde in der Folge in seiner Heimatstadt zum Solisten der Philharmonie sowie zum Lehrer am Konservatorium von Odessa ernannt. 1987–1989 war er Assistent von Prof. Gornostayeva am Moskauer Konservatorium. Er gewann in dieser Zeit den Bach-Wettbewerb in Leipzig und den Clara Schumann-Wettbewerb in Düsseldorf. Botvinov hat später bei Alexis Weissenberg studiert.



1993 spielte er mit dem Tschaikowski Radio-Symphonieorchester Moskau unter Vladimir Fedoseyev das 3. Klavierkonzert "Ave Maria" von A. Karamanov in Moskau (Uraufführung) und zur Eröffnung der Konzertsaison Tschaikowskis erstes Klavierkonzert in der Zürcher Tonhalle.

1994–1996 lebte Alexey Botvinov in Düsseldorf, wo mit der Uraufführung des Balletts "Szenen" zur Musik von Robert Schumann seine enge Zusammenarbeit mit Heinz Spoerli begann. Seitdem Heinz Spoerli nach Zürich verpflichtet wurde, ist Alexey Botvinov als ständiger Gast mit dem Zürcher Ballett verbunden, welches ihn auch auf seine zahlreiche Tournéen einlädt. Mit grossem Erfolg spielt er dabei in mehr als 20 Balletten Musik von Mozart, Chopin, Brahms, Prokofjew, Strawinsky und Schnittke.

Seit 1995 interpretiert Alexey Botvinov Bachs "Goldberg-Variationen", welche zur Visitenkarte des Zürcher Balletts geworden sind. Über 150 Aufführungen fanden seither in den meisten Ländern Europas, in Kanada, Japan, Israel und Südafrika statt. Seit 2001 gehören die "Goldberg-Variationen" zum ständigen Repertoire des Balletts der Deutschen Oper Berlin – die Premiere im Juni 2001, gespielt von Alexey Botvinov wurde zur von der deutschen Kritik gepriesenen Sensation: "Feuerwerk am Klavier!" (Berliner Kurier), "Botvinov ist ein Glücksfall für die Deutsche Oper" (Tagesspiegel) usw.

Die 1996 in der Schweiz erschienene CD der "Goldberg-Variationen" erreichte auf Anhieb den 2. Platz in der Hitparade der Klassischen Musik ("Eine Superaufnahme!", Le Figaro, Paris). Die "Neue Zürcher Zeitung" schrieb über die letzten Aufnahmen Botvinnovs, Chopin spiele er "unglaublich schön", Brahms "erstaunlich wenig traditionsgemäß, doch überzeugend in jedem Detail". Ebenfalls in der Schweiz erschienen sind CDs mit Musik von Rachmaninow und Konzerte von Bach und Mozart (eine Live-Aufnahme mit der Prager Philharmonie).

Alexey Botvinnov ist in 43 Ländern der Welt aufgetreten, darunter bei Festivals wie dem Chopin-Festival in Polen und bei den Zürcher Festspielen. Im Jahr 2002 war er Jurymitglied beim 5. Internationalen Rubinstein-Wettbewerb in Polen. An den Sommerfestspielen Murten Classics 2003 konnte Alexey Botvinnov als „Artist in Residence“ weitere künstlerische Triumphe feiern. Im Februar 2005 hat er u.a. an der Deutschen Oper Berlin das 2. Klavierkonzert von Sergej Rachmaninow unter der Leitung von Dimitrij Kitajenko anstelle von Christian Thielemann gespielt. Im April 2005 gab Alexey Botvinnov mit großem Erfolg sein Debut in der Wigmore Hall London mit Werken von Tschaikowsky und Rachmaninow. Im März 2006 gab er vor begeistertem Publikum ein Klavierrezital im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie. Im Mai begleitete er das Zürcher Kammerorchester unter Leitung von Howard Griffiths auf seiner China-Tournée mit Werken von Mozart und Schostakowich. Auf der Deutschland-Tournée mit der Königlichen Philharmonie von Flandern unter Leitung von Daniele Callegari konnte er mit dem 2. Klavierkonzert von Rachmaninow im Oktober in der Kölner Philharmonie, in Wiesbaden, Aachen und in Roeselare (Belgien) große Erfolge feiern. Jedes seiner Konzerte auf der Asien-Tournée im Oktober 2007 (Hong Kong, Singapore, Kuala Lumpur, Jakarta, Taiwan) wurde vom Publikum mit Standing Ovation belohnt.

Von 2009–2010 war A. Botvinnov künstlerischer Leiter des Odessa National Opera Theaters. Während dieser Zeit inszenierte er zwei sehr erfolgreiche Neuproduktionen – die Oper "Turandot" mit dem Regisseur C.Von Goetz (Deutschland) und das Ballett "Nureyev forever", begleitet am Klavier solo von ihm selbst. Dies waren die ersten modernen Konzept-Produktionen für das Opera Theater in der Ukraine überhaupt.

Im Jahr 2011 verlieh Wladimir, der Patriarch der Ukraine, Alexey Botvinnov den Orden des Heiligen Dimitry für "seine großen Verdienste für Kultur in der Ukraine".

Botvinnov sucht neue Wege der Präsentation klassischer Musik. Darunter sein neues innovatives Projekt "Visual Reality of Music", wo Musik und visuelle Effekte ein traditionelles Konzert in ein erstaunliches

Multimedia-Ereignis umgewandelt haben. Das Projekt wurde 2009 in Moskau, Kiew, Odessa und anderen Städten mit mehr als 10.000 Zuschauern präsentiert. Kritiker schwärmten von der Großartigkeit von "Visual Reality of Music".

Im Jahre 2010 begann Botvinov das einzigartige "Bach Reloaded"-Projekt, wo Bachs Meisterwerk vereint wird mit orientalischen Rhythmen von Weltstar-Perkussionist Burhan Öcal. Konzerte in Moskau, Paris, Istanbul, Zurich, Kiew, Odessa, Abu-Dhabi und Montreux Jazz-Festival feierten sensationelle Erfolge bei Publikum und Fachleuten.

2011 gründete Botvinov ein weiteres Projekt, das eine innovative Synthese von Drama, Theater und klassischem Konzert darstellt: Basierend auf dem neuen Roman von dem führenden modernen russischen Schriftsteller M.Shishkin "Briefsteller" hatte Botvinov sein Debüt als Regisseur im „art-project“, mit einer Solo-Performance kooperierte er mit zwei Schauspielern auf der Bühne. Da das Projekt in Russland und in der Ukraine sehr erfolgreich war, wurde es auf die Bühnen Europas eingeladen. Die Premiere der deutschsprachigen Version hat im Dezember 2012 in Zürich stattgefunden.

Im August 2015 hat der Pianist in Frankreich „First International Masterclass of Alexey Botvinov in Chateau de Busset“ initiiert.

2015 gründete Alexey Botvinov sein eigenes Festival „ODESSA CLASSICS“, dessen künstlerischer Leiter und Präsident er ist.

Inzwischen etablierte sich dieses Festival zu einem der erfolgreichsten in der Ukraine.

November 2015 erhielt Botvinov für seine Tätigkeit den ehrenvollen Titel „Volkskünstler der Ukraine“, die höchste Auszeichnung für Kunstschaffende in der Ukraine.

Myroslava Kotorovich – Violine

Myroslava Kotorovich wurde in Kiew, Ukraine in einer Musikerfamilie geboren. Ihr Vater Bohodar Kotorovich – ein berühmter Geiger – hatte als einziger Ukrainer die Ehre, auf Paganinis Geige zu spielen. Ihre Mutter Natalia Kmet ist eine anerkannte ukrainische Harfenistin.

Mehr als 10 Jahre lang arbeitete Myroslava mit Gidon Kremer und seiner "Kremerata Baltica" zusammen. Als Solistin trat sie mit den führenden ukrainischen Orchestern auf, unter anderem dem Nationalen

Sinfonieorchester der Ukraine und dem Nationalen Radiosinfonieorchester sowie dem Nationalen Kammerensemble "Kyiv Soloists". Aus diesen Kooperationen entstanden mehrere CD-Aufnahmen für die National Radio Company of Ukraine. Mehrmals initiierte Myroslava "Ukrainische Kulturtage" in Singapur, Italien, Litauen and Estland.

Mit dem Ziel, ihre Erfahrung als Musikerin weiterzugeben, führte Myroslava im Jahr 2013 junge Talente in einem kreativen Workshop zusammen – dem ARTEHATTA Chamber Ensemble. Die Musiker spielten Konzerte in verschiedenen europäischen Ländern und auf den grossen Bühnen in der Ukraine, einschliesslich im Rahmen des hochkarätigen ukrainischen Klassikfestivals "Odessa Classics" und exklusive Konzerte mit Festivalgründer Alexey Botvinov, einem der bedeutendsten ukrainischen Pianisten unserer Zeit.

Zur Zeit betreut Myroslava das Fantastic Chamber Orchestra als künstlerische Leiterin und unterrichtet Violine an der Tchaikovsky National Music Academy of Ukraine.



Christina Daletka, Mezzosopran

Christina Daletka geboren in Lemberg, studierte Geige bei ihrer Mutter und war mit 10 Jahren schon in London und Copenhagen als Solistin mit dem Lviv Jugendorchester zu hören. Noch vor ihrem 18. Geburtstag spielte sie die Violinkonzerte von Beethoven, Mendelssohn und Tchaikovsky.

2003 kam Christina Daletka in die Schweiz, 2005 fand sie in Ruth Rohner ihre Gesangslehrerin und gewann schon im Jahr darauf Preise in ihren ersten drei internationalen Wettbewerben.

In kurzer Zeit war sie in fast allen europäischen Ländern zu hören. 2018 debütiert die Künstlerin in

der Berliner Philharmonie, am Wiener Konzerthaus, am Muziekgebouw Amsterdam, in der Elbphilharmonie Hamburg sowie in der Philharmonie Luxemburg. Sie sang Rollen wie Rosina, Cherubino und Zerlina am Teatro Real sowie an den Opernhäusern von Zürich, Graz und Lyon. Konzerte mit Spitzenorchestern führten sie nach Barbican London, Theatre de Champs Elysée und Philharmonie Paris, Gewandhaus Leipzig & Festspielhaus Baden-Baden u.v.a.



Sie arbeitet mit Dirigenten wie Riccardo Muti, Ivor Bolton, Nello Santi, Daniel Harding, Ingo Metzmacher und Thomas Hengelbrock.

Christina Daletkas Stimme besitzt eine ungewöhnliche Breite die ihr Sopran- sowie Mezzosopran-Rollen und -partien ermöglichen, und auch in Musik aus fünf Jahrhunderten ist sie zuhause. Für die Uraufführung von Philippe Manourys „Gedenkegesungen“ mit dem Ensemble Intercontemporain in Paris und Bordeaux wurde sie 2012 von Pierre Boulez ausgewählt; dieser Erfolg führte zu einer Einladung, die Hauptrolle in der neuen Oper "Kein Licht", eine Zusammenarbeit von Manoury, Elfriede Jelinek und Nicolas Stamann, zu gestalten. Diese Produktion war 2017 in, Paris, Strasbourg, Luxembourg, Zagreb und an der Ruhrtriennale zu sehen.

Für die grosszügige Unterstützung des Aargauer Kuratoriums ist die Künstlerin überaus dankbar.

Daletka spricht sieben Sprachen und ist Offizielle Botschafterin für Amnesty International Schweiz.

Walter Prossnitz – Klavier

Walter Prossnitz, geboren in Victoria Kanada, studierte dort und machte sein Debut mit dem A-Dur Konzert von Liszt im Alter von 14 Jahren.

Mit 17 gewann er den Grand Prix für alle Instrumente am kanadischen National Musikwettbewerb, später den 1. Preis im Montreal Wettbewerb und machte mit 20 eine ausgedehnte China-Tournee.

Seit vielen Jahren lebt er in der Schweiz, von dort aus konzertiert er vor allem in Europa und Nordamerika.

Er spielte 1992 und 1994 in der Carnegie Hall, wurde eingeladen, Aufnahmen mit dem English Chamber

Orchestra einzuspielen. Mit der Münchener Kammerorchester spielte er als Solist auf Tourneen in Deutschland und Spanien, in Zürich musizierte er mit den Tonhalle und Opern Orchestern. Insgesamt spielte er über 45 verschiedene Klavierkonzerte.

Auch an Klavierabenden und als Kammermusikpartner von Bettina Boller, Christina Daletskaja, Hansheinz Schneeberger und Pieter Wispers u.a. ist er oft aufgetreten.

Neben mit seinen Konzerten gibt er gerne Meisterkurse, vor allem in der Schweiz, USA, und Kanada.

Drei Jahre unterrichtete er an der Cadenza Summer School in London.

Walter Prossnitz ist ein vielseitiger Mensch – er ist als Erfinder von Logikpuzzles tätig, schreibt jetzt seine erste e-books, und hat mehrere Sonaten von Beethoven, Schubert, Liszt und Saint-Saens als Konzerte für Soloinstrument und Orchester umgeschrieben.

